

Die Feuerzange

**Hajo's Infopost
für die Fans der
Feuerzangenbowle**

**Ausgabe:
November 2010 • Nr. 16**



Minus 17 Grad bei der Jubiläumsfeier

**Was haben wir alle gefroren –
aber viele hielten durch !**

Es war ja angekündigt. Aber so richtig dran glauben wollte vorher keiner.

Nachdem wir unsere 25-tägige Tombola bei 13°C und stürmischem Wind gestartet hatten und auch danach noch durch manch regnerischen und windigen Abend gehen mussten, hielt das Wetter am Tag der großen Jubiläumsfeier eine besondere Überraschung bereit: es wurde der kälteste Tag der gesamten 25 Jahre auf dem Weihnachtsmarkt.

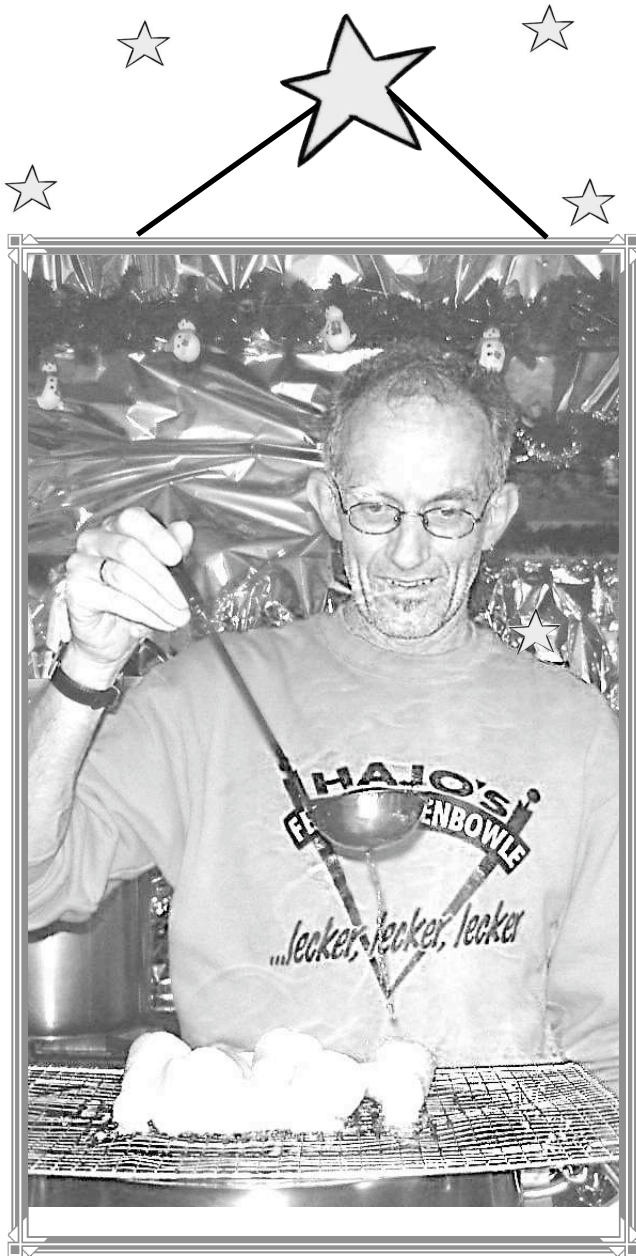
Dennoch war bis in den Abend hinein riesiges Gedränge an Hajos Stand. Alle zitterten sich tapfer durch das dargebotene Programm und konnten kaum so schnell trinken, wie die Bowle in den Tassen kälter wurde.

Und bei der Ziehung an Abend, die Moderator Burkhard grandios über die Bühne brachte, wurde jede Gewinnzahl mit großer Begeisterung bejubelt, auch wenn die Gewinner nicht anwesend waren. Die Stimmung war also trotz der Kälte fantastisch.

Fast schon eine Tapferkeitsmedaille haben sich die Cheerleader vom MTV verdient. Sie ließen sich auch von eisigen Temperaturen nicht davon abhalten ihr Programm zu zeigen. Und das obwohl die schicken Kostüme nicht gerade polar-tauglich sind...

Ein großes Dankeschön noch einmal an dieser Stelle an alle, die geholfen haben, diesen Tag zu einem eindrucksvollen Erlebnis zu machen!

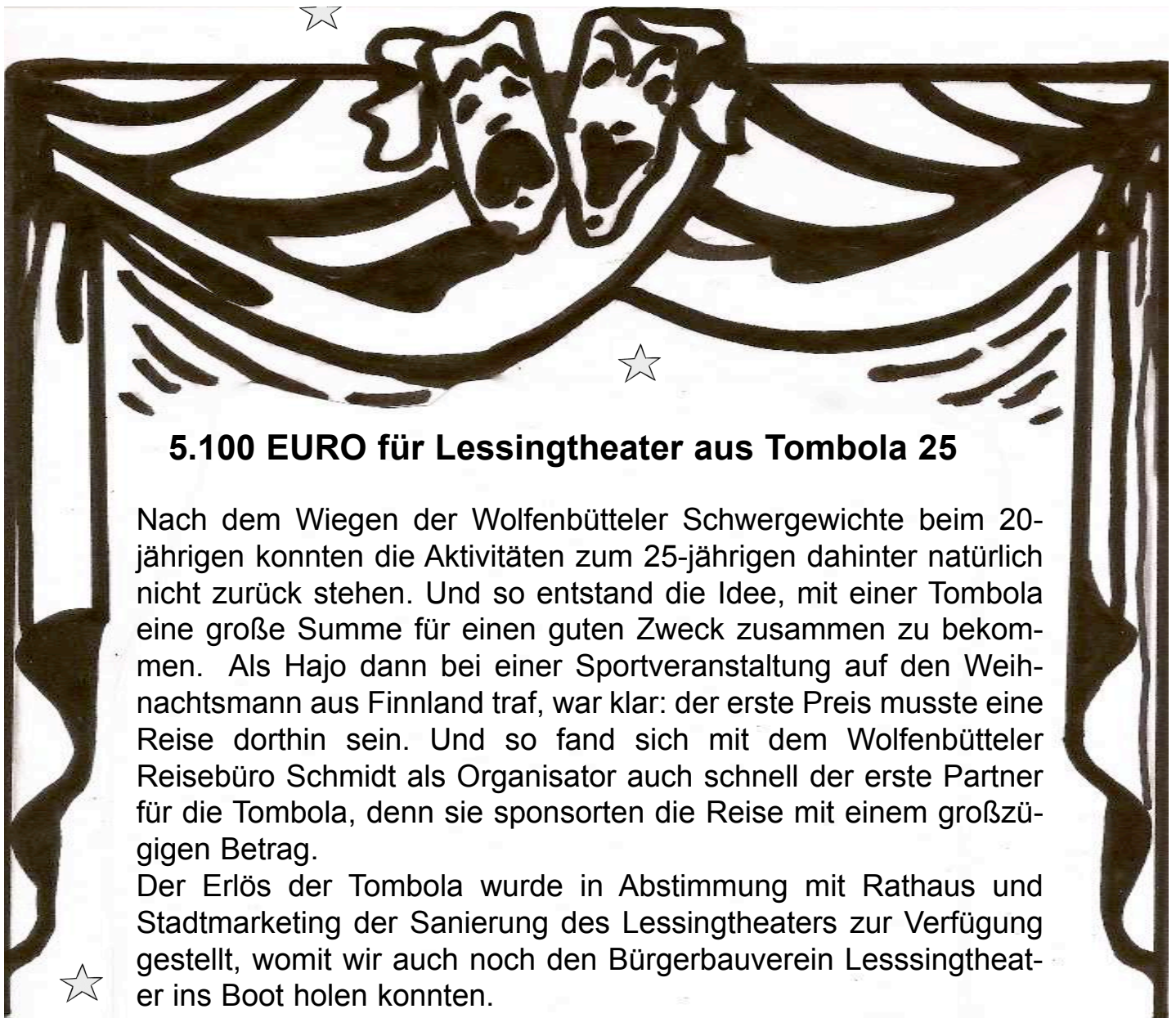
In diesem Foto haben wir ein kleines Sternchen versteckt. Finden Sie's?



Liebe Fans der Feuerzangenbowle,
die Aktionen zum 25-jährigen Jubiläum im letzten Jahr kann ich mit Fug und Recht zu den schönsten zählen, die ich in den vielen Jahren auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt erlebt habe. Die gut besuchten Tagesziehungen für die Zehnerkarten waren 25 Mal ein stimmungsvoller Tageshöhepunkt, der besonders in den ersten Zeit manch trüben und regnerischen Tag doch noch versöhnlich enden ließ. Die Unterstützung, die ich aus der Wolfenbütteler Bevölkerung erfuhr mit geplanten und ungeplanten Darbietungen auf und vor der Bühne sowie der Beteiligung von Wolfenbütteler Geschäften und Vereinen an der Tombola, erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Und darum macht es mich stolz, dass ich mit Eurer Unterstützung mehr als 5.000 EURO für das Lessingtheater spenden kann. Lasst uns zusammen Wolfenbüttel noch erlebenswerter machen. In diesem Sinne:
Hoch die Tassen - stoßen wir an
Euer Hajo

Viel Vorfreude auf die Reise zum Weihnachtsmann

Als 1. Preis der Jubiläumstombola hatte Hajo eine Reise zum Weihnachtsmann nach Finnland gestiftet. In den schneebedeckten Weiten des Polarkreises lebt der dort in einem Weihnachtsdorf, in dem ganzjährig an der enormen Logistik für das Weihnachtsfest gearbeitet wird. Die Gewinner konnten im letzten Jahr noch nicht bei der Ziehung jubeln, weil sie zu einem Musicalbesuch in Hamburg weilten. Überglücklich kamen sie jedoch mit ihrem Los am Sonntag danach zur Einlösung und wurden dabei auch gleich noch vom Schaufenster fotografiert. An Stelle des jährlichen Skiurlaubs in den Osterferien fliegen sie nun also Ende März nach Rovaniemi. Vom Reisebüro Schmidt unterstützt geht es auf die Reise in den arktischen Winter, Thermo-Kleidung in den richtigen Größen wird vor Ort schon bereit gehalten, und dann geht es mit Hunde- und Rentierschlitten durch den endlosen Schnee zum Weihnachtsmann-Besuch. Beide sind schon ganz aufgeregt und wollen für die nächste Feuerzange einen Reisebericht schreiben.



5.100 EURO für Lessingtheater aus Tombola 25

Nach dem Wiegen der Wolfenbütteler Schwergewichte beim 20-jährigen konnten die Aktivitäten zum 25-jährigen dahinter natürlich nicht zurück stehen. Und so entstand die Idee, mit einer Tombola eine große Summe für einen guten Zweck zusammen zu bekommen. Als Hajo dann bei einer Sportveranstaltung auf den Weihnachtsmann aus Finnland traf, war klar: der erste Preis musste eine Reise dorthin sein. Und so fand sich mit dem Wolfenbütteler Reisebüro Schmidt als Organisator auch schnell der erste Partner für die Tombola, denn sie sponsorten die Reise mit einem großzügigen Betrag.

Der Erlös der Tombola wurde in Abstimmung mit Rathaus und Stadtmarketing der Sanierung des Lessingtheaters zur Verfügung gestellt, womit wir auch noch den Bürgerbauverein Lessingtheater ins Boot holen konnten.

Und mit dieser prominenten Unterstützung gelang es, fast einhundert weitere Gewinne einzuwerben, so dass mit zusätzlich je vier Tagespreisen an 25 Tagen über zweihundert Preise auf ihre Gewinner warteten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals den Unterstützern danken: dem Reisebüro Schmidt, Harald Borm von Erdbrinck & Vehmeyer, Cine Star, Posimski Optik, Sport 2000, Hanssen Optik, Stylingteam Wiedemann, Bett & Bad Bähr, Hair Friends, Steeneck & Bähr, Vitrine, Mannis Fitness Farm, Typus Media, Kulturbüro Wolfenbüttel und last but not least Wolfenbüttel Wildcats.

Auch das Lessingtheater feierte ein Jubiläum: Vor 100 Jahren, am 25.09.1909, wurde das Stadttheater Wolfenbüttel - zwanzig Jahre später umbenannt in Lessingtheater - feierlich eröffnet. Nach der anstehenden Sanierung, die wir mit unserer Tombola in einem bescheidenen Umfang unterstützen können, soll mit neuen Strukturen eine Profilschärfung und Neupositionierung einhergehen. Das Theater soll sich künftig neuen Formaten und Publikumsschichten öffnen, z. B. durch Kooperationen mit anderen Bühnen und Veranstaltern. Die Angebote im Kinder- und Jugendtheaterbereich sollen erweitert und lokale Akteure verstärkt eingebunden werden.

Wir freuen uns, dass wir dazu einen kleinen Beitrag leisten konnten und sehen der Wiedereröffnung mit Spannung entgegen.

Trotz Kälte ein tolles Fest: Hajos 25-jähriges Jubiläum



25 Tage lang feierten wir im letzten Jahr unser 25-jähriges Jubiläum. Vom 25. November an verkauften wir 25 Tage lang Lose für das Lessingtheater und Hajo verschenkte jeden Tag eine Zehnerkarte und drei Freigetranke als Trostpreise.

Unser glückliches junges Elternpärchen Marc und Korinna kümmerte sich engagiert um den täglichen Losverkauf mit der Tagesziehung, und die abendliche Schar der Gewinnanwärter wuchs von Tag zu Tag.

Mit großer Begeisterung wurde fast jeden Abend direkt die Zehnerkarte in Empfang genommen und auch die Freigetranke fanden immer ihre glücklichen Abnehmer. Eröffnet wurde die Tombola durch den Ehrenbürgermeister Heinz Dieter Eßmann, der auch gleich symbolisch eine Menge Lose kaufte.

Umrahmt wurde dieser Abend von der Musicalgruppe St. Thomas, den Jugendfeuerwehren Wolfenbüttel, der Sporttanzgruppe Wendessen und den beliebten Lessingstädter Musikanten.

Wie auf Seite 1 schon geschildert, spielte uns dann das Wetter bei der großen Jubiläumsfeier und Schlussziehung am 19. Dezember einen eisigen Streich. Die große Kälte (-15°C) wirkte sich auf das umfangreich geplante Bühnenprogramm aus.

Konnten Dixie Fire und die Kleine Bühne in warmer Kleidung noch recht unbeeindruckt agieren, wurde es bei der Tanzgruppe Wendessen und erst recht bei den Cheerleadern des MTV schwierig, die aber alle bravourös durchhielten...



Einige von Hajos ältesten Wolfenbütteler Freunden gaben dann noch ein paar Geschichten aus den vielen Jahren der Feuerzangenbowle zum Besten und der Bürgerbauverein Lessingtheater informierte über die Sanierung des altherwürdigen Lessingtheaters.

Dann endlich war es soweit: Einige Spielerinnen der Wolfenbüttel Wildcats starteten die Schlussziehung der einhundert Gewinne, und auch wenn die Wildcats aus verständlichen Gründen nicht bis zum Schluss der Ziehung bleiben konnten, so wurde doch die Auslosung des Hauptpreises gegen 21 Uhr gespannt verfolgt.

Leider waren die glücklichen Gewinner nicht anwesend und konnten den Preis erst am nächsten Tag in Empfang nehmen.

Auch wenn es saukalt war – wir hatten alle sehr viel Spaß!





Pfeiffers Welt



Von Frosthausen nach Graupelsee



Also Leute,

seit einigen Jahren haben wir Frosthausener eine Partnerstadt am Südpol. Sie heißt Graupelsee und ist eine sehr lebendige Gemeinde mit großer ethnischer Vielfalt. Während die Bevölkerung hier in Frosthausen hauptsächlich aus Schneefrauen und Schneemännern sowie einigen Eisbären und Rentieren besteht, leben in Graupelsee die unterschiedlichsten Gruppen. Weil die Graupelseer viel reiselustiger sind als wir und uns schon einige Delegationen vorbeigeschickt haben, konnten wir uns davon mit eigenen Augen überzeugen.



Im vorletzten Frühling besuchte uns wieder der Pinguinchor "Fracksausen". Im Herbst kam der "Club der robusten Robben" und

einige ziemlich verwirrte Eiskrabben, die sich prompt in den Schollensümpfen verirrt und mit Hilfe von mobilen Polarlichtern tagelang gesucht werden mussten. Letztes Jahr besuchte uns ein majestätischer Albatros, der in Graupelsee für die Luftsicherheit zuständig ist. Er besichtigte die Flugdatenbank des Weihnachtsmanns und wurde von einigen sehr trinkfesten und lustigen Sturmschwalben begleitet, die auch noch nach sechs Gläsern Eiszapfenbowl in der Lage waren, ihr Eisnest zu finden.

In diesem Jahr nun war es soweit, wir konnten die ständig ausgesprochenen Einladungen des Graupelseer Bürgermeisters Arkto Eisbrecher nicht mehr ignorieren und stellten unsererseits eine Besucherdelegation zusammen. Wie ihr uns Frosthausener kennt, ging das natürlich nicht ohne Geschrei...



Nachdem erst keiner so richtig wollte, balgten sich dann alle um die paar Plätze, weil durchgesickert war, dass die schöne Bella Snowball ebenfalls mit von der Partie war.

Am Ende blieb Bella zuhause und unsere beiden Obersten Frostnasen Bibbel Fröster und Kalle Coolman erklärten sich bereit, uns am Südpol würdig zu vertreten. Hüstel Schneeprotz finanzierte das ganze und durfte deshalb ebenfalls mit. Und so ging es mit einem Kühlflugzeug von Air Polar nach Graupelsee.

Die Geschichten von der Zwischenlandung in der Südsee jagen mir noch heute Gänsehaut über den Rücken. Dort war es so heiß, dass die drei Helden vor Schreck kleine Schmelzlachen produzierten, aber zum Glück ging es schnell weiter.



Nach ihrer Rückkehr gab es eine tolle Diashow im neu renovierten Theater von Zittra von Kunsteis und unsere drei wurden wie Helden gefeiert. Auf den Bildern sah es sehr schön aus in Graupelsee, die Iglus sind dort mehrstöckig und beleuchtet. Fredi Fröstel beschloss sofort auszuwandern, als er die schicken Schneemobile über die Pisten kurven sah und Bella bewunderte die eleganten Schneeschuhe der Graupelseerinnen. Einige der Gerichte, wie Schneerouladen oder Eisbein würde ich auch gerne mal probieren. Wer weiss, vielleicht gehe ich ja bald selbst auf Weltreise?

Bis dahin,
schönes Frieren
wünscht Euch



Euer Pfeiffer



Wie alles anfing...

Hajo erinnert sich

Diesmal:

Jahrtausendwechsel 1999 / 2000

Was war das für eine Aufregung – der Wechsel vom zweiten ins dritte Jahrtausend, keine Eins mehr vorne, sondern eine Zwei! Die Pessimisten unkten von Computerabstürzen bis hin zu Wirtschaftscrashes biblischen Ausmaßes, während die Optimisten ein neues Zeitalter des Friedens und der Völkerverständigung heraufziehen sahen. Wie wir heute wissen, ist Beides ausgeblieben.

Weil aber ein solches Ereignis, auch wenn es vor allem ein mediales ist, nicht jeder Generation vergönnt ist, wollten wir uns nicht ausgrenzen und ein besonderes Spektakel auf die Beine stellen. Nicht weniger als die bis dahin „Größte Feuerzangenbowle aller Zeiten“ wollte ich herstellen und für einen völkerverständigenden Zweck verkaufen. Ich war also eher auf der Seite der Optimisten...

Ich fand schließlich eine Gulaschkanone mit zweihundert Litern Fassungsvermögen, unser Zuckerhutproduzent sponserte die benötigten Riesen-Zuckerhüte, unser Getränke-lieferant Trinkbecher mit 0,1L, und so konnte ich letzten Endes 2000 Becher für ein Schulprojekt in Ecuador verkaufen.

Für die ganze Aktion war auf dem Weihnachtsmarkt selbst



kein Platz, also ging ich in die Fußgängerzone vor das Bankhaus Seliger. Ich hatte ja noch nie eine Feuerzangenbowle vergleichbarer Größe zubereitet, und so war der geplante Ablauf ziemlich unsicher. Das Erhitzen des Rotweingemischs lag noch einigermaßen im Zeitplan, aber das Abbrennen der Zuckerhüte, kalkuliert mit zwanzig Minuten (am Stand dauert es nicht länger als ca. zehn Minuten) brauchte dann fast die doppelte Zeit.

Ungeduldig wurde jedoch trotz des zwischenzeitlich auch noch einsetzenden Regens keiner der zahlreichen Zuschauer, und auch der „Singing Sheriff“ gab sein bestes, um die Wartezeit zu verkürzen und holte einen Weihnachtsklassiker nach dem anderen aus seinem Repertoire. Und als dann die „Größte Feuerzangenbowle aller Zeiten“ fertig war, hatten unsere Helfer sie schnell unter die Umstehenden verteilt.

Am Stand selbst hatte mein Team nach der letzten dort von mir noch zubereiteten Bowle selbst noch eine zubereitet.

Diese ging in der Zwischenzeit aber auch weg, so dass wir dort noch mit dem ein oder anderen Kessel aushelfen mussten. Und so kamen schließlich 4.000 DM zusammen, über die sich der Spendenempfänger Projektträger PLAN e.V. sehr freute.

Und den Schulkindern in Ecuador hat es geholfen.

Ja wo läuft er denn? ☆

Dass Hajo begeistert läuft, wissen viele, die ihn kennen (vgl. auch Feuerzange Nr. 3, März 2001). Dass er auch die ganz langen Strecken läuft, länger als Marathon, ist noch verhältnismäßig frisch.

Ende August hatte Hajo per Email um Unterstützung gebeten für seinen Lauf über 24 Stunden in Wolfenbüttel. Er wollte da seine persönliche Bestleistung steigern und zum ersten Mal mehr als 200 km laufen. Einige von Euch waren auch am Sonntag Vormittag da und mussten enttäuscht feststellen, dass kein Hajo zu sehen war.

Leider tauchten im Laufe der Nacht, als er schon 100 km zurück gelegt hatte, Knieprobleme auf, die wahrscheinlich von einem Sturz herrührten, der sich in einer Regenphase schon am Samstag nachmittag ereignet hatte. Diese Knieprobleme verschlimmerten sich so rasant, dass Hajo auch mit Blick auf den nahenden Weihnachtsmarkt schließlich beschloss, das Rennen abubrechen. Er möchte dafür um Entschuldigung und Verständnis bitten.



Wolfenbüttel ist erstklassig...

... auch im Damenbasketball.

Mit dem BC Wildcats Wolfenbüttel spielt eine Mannschaft (eigentlich ja eine Frauenschaft) in der ersten Damenbasketballbundesliga, die an die großen Erfolge der Spielerinnen vom MTV Wolfenbüttel in den 1990-er Jahren anknüpfen kann.

Nachdem in der letzten Saison das Ziel Play-Offs erreicht wurde, wachsen natürlich die Erwartungen. Hajo freut sich, die Wildcats unterstützen zu können. Wenn Ihr eine Dauerkarte kauft, bekommt Ihr ein Gutscheinheft, in dem auch Bons für Feuerzangenbowle sind.

Also: Dauerkarte kaufen, und nach dem Spiel auf den Weihnachtsmarkt und die Gutscheine einlösen – und wer weiß, vielleicht trifft man ja die eine oder andere von den Wildcats. Wir planen eine Autogrammstunde ... ☺





Großer Andrang am letzten Abend

800 € Spende für behinderte Jugendliche und Feuerprojekt

Dass die Einnahmen der "Spendenstunde" am letzten Abend des Weihnachtsmarktes für wohltätige Zwecke gespendet werden, hat bei Hajo Tradition. Damit sagt er den Wolfenbüttelern "Danke schön" für die jahrzehntelange unverbrüchliche Treue.

Begünstigt durch kaltes, trockenes Wetter und stimmungsvoll begleitet durch das bekannte Gesangsduo "Nite-n-day" war der Andrang wieder groß, hieß es doch für die meisten schon an diesem Abend, für fast ein Jahr Abschied zu nehmen. Und so konnte Hajo, unterstützt durch die Spendenbereitschaft seiner vielen Gäste, wieder 800 Euro zur Verfügung stellen.

Der Betrag ging in diesem Jahr zum einen an die PETER-RÄUBER-SCHULE, die als Förderschule für geistige Entwicklung einen vorbildlichen Beitrag zur Entwicklung und Integration von behinderten Schülerinnen und Schülern leistet. Diese Arbeit kann nicht hoch genug geschätzt werden und verdient jede Unterstützung.

Zum anderen ging die Spende an das Projekt HOTSPOT der Nordland-Initiative e.V. zur Förderung der Kinder-, Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit, mit dem Kinder und Jugendliche an die sinnvolle Beschäftigung mit Feuer herangeführt werden. Ob Feuerspucken oder Kochen auf dem Feuer - es dreht sich, wie bei Hajo, alles um das heiße Element.



**Das Original –
Einzigartig und unerreicht**



Wir feiern bei Hajo

**Weihnachtsmarkt Wolfenbüttel: 23.11. - 23.12. tägl. 11 bis 21.30 Uhr
(sonntags ab 12 Uhr)**

www.hajosfeuerzangenbowle.de



Russische Weihnachten



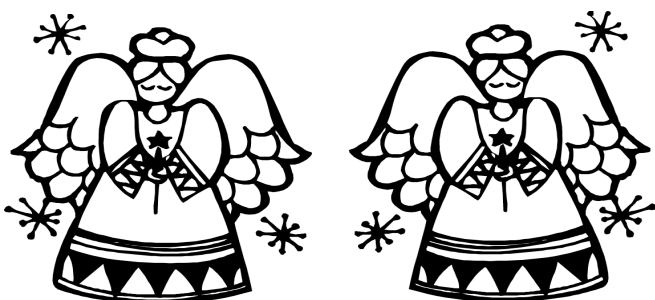
Verschiedenes



Die russisch-orthodoxen Christen feiern am 7. Januar das Fest der Erscheinung des Herrn, also den Tag, an dem Gott Mensch wurde. Leider durfte man in Russland nach der Oktober-Revolution 1917 Weihnachten nicht mehr feiern und einige Bräuche wurden vergessen. Doch seitdem im Jahr 1991 der 7. Januar zu einem offiziellen Feiertag erklärt wurde, wird Weihnachten auch in Russland wieder richtig gefeiert.

Den Heiligen Abend am 6. Januar nennt man Sochelnik oder Koljadki. In Altrussland endete an diesem Tag die strenge 40 Tage lange Fastenzeit. Das wichtigste Ereignis des Abends vor Weihnachten ist ein stundenlanger Gottesdienst mit viel Gesang und schönen Lichter-Prozessionen. Früher wurden die Feierlichkeiten in Russland mit einem Festessen, Sochivo (auch Kutja genannt) abgeschlossen. Die aus Mandeln, Mohn, Honig und Getreide gekochte Speise symbolisierte Ruhe und Unsterblichkeit. Heute wird der wichtigste russisch-orthodoxe Weihnachtsgottesdienst, an dem auch russische Politiker teilnehmen, im Fernsehen übertragen.

Da die meisten Russen sich am Silvester gegenseitig beschenken, gibt es an Weihnachten in Russland normalerweise keine Bescherung. Am ersten Weihnachtstag, dem 7. Januar, gehen die Menschen zur Frühmesse wieder in die Kirche und feiern danach weiter im Familienkreis.



• **Rabatt auf 10-er Karten!**

Das hat jetzt auch schon Tradition – an den ersten beiden Tagen des Weihnachtsmarktes verkauft Hajo seine beliebten Zehnerkarten zum Sonderpreis. Am 23. und 24. November gibt es sie ganztägig und unbegrenzt mit einem Nachlass von 2 €.

Also hin und zugreifen – es lohnt sich ☺

• **Heiligabend nicht geöffnet!**

Anders als in den letzten beiden Jahren endet der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr wieder vor Heiligabend. Die Mehrheit der Markthändler hat sich in einer Abstimmung dagegen ausgesprochen, am 24.12. zu öffnen.

Darum feiern wir wieder wie früher die "Letzte Stunde" am 23. 12. abends, und damit ist die letzte Stunde auch wieder die Spendenstunde.



• **www - Hajo im Internet:**

Unsere Webseite ist neu gestaltet!

Mit der "neuen Bude" ist die Atmosphäre bei Hajo noch wärmer und geselliger geworden. Das spiegelt sich im neuen Layout und der farblichen Gestaltung der Seite jetzt viel besser wider. Die Entwicklung der Seite ist noch nicht abgeschlossen und sie wird im kommenden Jahr sicherlich noch erweitert und verbessert. Ihr könnt dann z.B. (hoffentlich) Weihnachts-(markt)bilder puzzlen.

Also schaut immer mal wieder rein und schreibt schön was ins Gästebuch ;-))



*Dieser Seitensprung ist erlaubt:
Hausfreundchen*

- 250g Butter ☆
- 200g Zucker
- 3 Eier oder 6 Eigelb
- 1 Prise Salz ☆
- 500g Mehl ☆
- 300g Marzipan
- 100g Quittengelee oder Fruchtaufstrich
- 100g Kuvertüre
- 125g gemahlene Haselnüsse ☆

Butter mit Zucker so lange schaumig rühren, bis sie weich, glatt und rahmig wird. Mit den Eiern, dem Mehl und dem Salz zu einem Mübeteig verarbeiten. Für 30 min in den Kühlschrank stellen.

Auf bemehlter Arbeitsfläche ca. 0,5 cm dick auswellen, Plätzchen mit 5 cm Durchmesser ausstechen und 12-15 min bei 180°C backen, anschliessend erkalten lassen.

Das Marzipan mit Puderzucker oder zwischen Folie etwa 2 -3 mm dick auswellen, in gleicher Grösse ausstechen.

Die Plätzchen auf einer Seite dünn mit Gelee einstreichen und jeweils eine Scheibe Marzipan zwischen 2 Kekse kleben.

Die fertigen "Sandwiches" am Rand mit Kuvertüre bestreichen und sofort durch die gemahlene Haselnüsse rollen.

Sehr lecker! ☆



Die Kopfnuss



Das Zahlenschloss

Marcos Zahlenschloss hat 4 Rädchen. Bei jedem Rädchen kann man die Ziffern 0, 1, 2, 3 einstellen. Dummerweise hat Marco die Kombination vergessen. Um das Schloss doch zu öffnen, probiert er systematisch alle Einstellungen durch: 0000, 0001, 0002, 0003, 0010, 0011, 0012 und so weiter.

a) Marco ist bei der Kombination 0312 angekommen, aber das Schloss ist immer noch nicht offen. Wie viele Einstellungen hat er bis dahin schon durchprobiert?

b) Marco braucht für jede Einstellung 2 Sekunden. Nachdem er insgesamt genau 5 Minuten probiert hat, geht das Schloss endlich auf. Wie lautet die richtige Kombination?



Und hier die Auflösung aus 15/2009:

Wer oder was bin ich?

Ich mache hart, ich mache weich,
ich mache arm, ich mache reich,
man liebt mich, doch nicht allzu nah.

Zu nah wird alles aufgezehrt,
doch stirbt der, der mich ganz entbehrt.

Richtig: Das Feuer!

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Hajo Palm ☆
Naunynstr. 46
10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de